

Bundesregierung legt Finanzierungsquelle für Start-Ups lahm

Mit der geplanten Einführung des Investmentsteuerreformgesetz wird die Bundesregierung die Besteuerung für so genannte Business Angels erheblich verschärfen.

Pirmasens, 08.08.2015:

Der Spitzenkandidat der Jungen Liberalen Rheinland-Pfalz, Steven Wink, kritisiert scharf die geplante Umsetzung des Investmentsteuerreformgesetzes. Der erste Entwurf wurde vom Bundesministerium der Finanzen im Juli 2015 vorgelegt.

Wie der Bundesverband "Deutsche Start-Ups e.V.", sieht auch Wink einen gravierenden Eingriff in die Finanzierung des Start-Up-Ökosystems. "Anstatt den versprochenen Maßnahmenplan zur Förderung von Existenzgründungen umzusetzen, agiert die Bundesregierung genau in die andere Richtung. Sie schafft Rechtsunsicherheiten, bürokratische Belastungen für Business Angel und hemmt somit die Weiterentwicklung von Start-Ups. Weniger Investitionen wird die Folge sein", teilte Wink mit.

Ergänzend kann Steven Wink sich nur der Forderung des Bundesverband "Deutsche Start-Ups e.V. anschließen. Nämlich Rechtsunsicherheiten, bürokratische Hürden und Unterfinanzierungen entgegenzuwirken.

Kurzbeschreibung

Steven Wink ist 31 Jahre alt, verheiratet und Vater zweier Kinder. Er ist Spitzenkandidat der Jungen Liberalen Rheinland-Pfalz zur Landtagswahl 2016 und bekam den Listenplatz 65 der FDP. Beruflich ist Steven Wink seit dem 01.05.2015 als Management Assistent bei der Kennel & Schmenger Schuhfabrik GmbH beschäftigt. Neben seinem Beruf erwirbt er an der HTW Saar seinen Master in Rechnungs-, Finanz- und Prüfungswesen und ist Gesellschafter der W&S Nutri GbR in Pirmasens, welche er mit Sebastian Schäfer im April 2014 gegründet hat.

Pressekontakt

Steven Wink, Maxstraße 27, 66953 Pirmasens
Tel: 06331-7280189, Fax: 06331-7262210, Mobil: 0176-32018489
E-Mail: wink.steven84@gmail.com